

Aktiv für Ahnatal

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Engagement für das Gemeinwohl ist in diesen Tagen ein geflügeltes Wort. Wir alle wissen, wie wohl es tut, wenn uns geholfen wird. Ja, aber auch wenn wir helfen können. Solidarität ist ein großer Begriff, gefüllt mit vielen mitmenschlichen Taten.

„Aktiv für Ahnatal“ heißt, für die SPD Engagement in Gremien, Verbänden und Vereinen, ebenso wie die Unterstützung der Kirchen.

So haben wir über unsere Erlösspenden aus dem Fest zum 1. Mai und dem Lindenfest zur Verwirklichung der beiden großen Projekte der Kirchengemeinden, den neuen Kirchenglocken in Weimar und der Restaurierung der Buntglas-Kirchenfenster in Heckershausen, beitragen können.

Wir haben an vielen aktuellen Problemen Ahnatal mitdiskutiert und Projekte unterstützt: Sei es in den

Fördervereinen der Kindergärten, der Gruppe Miteinander und, und, und...

Sozialdemokrat sein heißt für uns solidarisch sein, Erfüllung in der Gemeinschaft finden und gemeinsam, bei aller Verschiedenartigkeit der Meinungen, zur Verwirklichung einer uns alle widerspiegelnden Gemeinde beizutragen.

Wir waren, sind und werden immer bereit sein, mit Ihnen unser Ahnatal zu gestalten.

Dazu brauchen wir Sie mit ihren Ideen, Zielen und Kritiken. Durch unsere starke Fraktion in der Gemeindevertretung und dem überaus aktiven Ortsverein ist die SPD Ahnatal von Beginn an in viele politische Entwicklungen rund um unsere Gemeinde eingebunden und kann sich daher auch frühzeitig für Verbesserungen und neue Ziele einsetzen.

„Sozial und Demokratisch“ im besten Wortsinne. Mag dies auch manchmal altmodisch erscheinen und von der modernen Ellenbogengesellschaft nicht verstanden werden. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, frei nach unserem Motto

„Chancengleichheit und sozialer Ausgleich“. Wir freuen uns auf eine weitere Zeit mit Ihnen. Wo auch immer sie aktiv sind - für Ahnatal.



Thomas Dittrich-Mohrmann
SPD-Fraktionsvorsitzender

In dieser Ausgabe finden Sie:

Vorwort des Fraktionsvorsitzenden
SPD – Partner der Vereine
Sport in Ahnatal
Gespräch mit den Sportvereinen
Arbeitsgemeinschaft SPD 60 Plus stellt sich vor
Friedhof Ahnatal-Weimar
Schau mal, was da blüht!
Kirmes in Weimar
Belastungstest für Feuerwehrrübungsturm
Ahnatal-Kreuzworträtsel & Zum guten Schluss

Thomas Dittrich-Mohrmann

SPD – Partner der Vereine



Kirmesumzug 2015

Vereine bedeuten „Bürgerinnen und Bürger in Bewegung“. Engagement und Aktivität, was uns unmittelbar reizt, ausmacht, erfreut und aufbaut. Vereine sind die Orte des Austausches, des Miteinanders. Sie sind das soziale Fundament eines Gemeinwesens. Sportvereine, Traditionsvereine, Feuerwehr und alle anderen waren und sind Ausdruck des freiwilligen Bürgerengagements.

In den Vereinen erleben wir heute Gemeinsamkeit, sie sind Stätte der Erholung und der Kreativität und nicht zuletzt Ausdruck der Verantwortung für das Gemeinwesen. Wie sehr Vereine Ausdruck unserer Gemeinschaft in Ahnatal sind, zeigt sich allein an ihrer Anzahl. So verfügt Ahnatal über mehr als 40 Vereine und Verbände.



Neujahrsbegrüßung mit den Vertretern der örtlichen Vereine
Gastredner Landrat Uwe Schmidt SPD

Allein in den beiden großen Sportvereinen FTSV und SVW in Ahnatal sind 2400 Menschen organisiert, das sind über 30% der Bevölkerung.

Das sportliche Angebot Ahnats strahlt weit über die Gemeindegrenzen hinaus, gerade die Jugendarbeit genießt einen hervorragenden Ruf. Hierfür dankt die SPD allen Ehrenamtlichen ausdrücklich und sichert ihnen die Unterstützung für ihre Belange weiterhin ausdrücklich zu. Die guten Sportstätten sind dabei nur ein Zeichen für die erfolgreiche Arbeit der SPD in den letzten 50 Jahren.

Vereinsport-Herausforderungen für die Zukunft!

Die Vereine unterliegen, wie alle Teile der Gesellschaft, dem Wandel der Zeiten. Im demographischen Wandel (Ja auch hier!) nimmt die Zahl der ehrenamtlichen tätigen Mitglieder ab. Gleichzeitig ist das Vorhandensein einer breiten Vereinsstruktur ein wichtiges „Standortmerkmal“ für eine Gemeinde. Das gilt vor allem für die Entscheidung junger Familien bei der Wahl ihres Wohnortes.

Beim Engagement im Ehrenamt ist jeder Einzelne von uns gefragt.

Wir, die SPD, wollen auch in der Zukunft alles tun, um den Vereinen bei ihrer Arbeit zu helfen.

Auch für die Kommunalwahl 2016 steht die SPD für:

- Weiterhin kostenfreie Nutzung gemeindlicher Einrichtungen
- Unterstützung beim Erhalt und Ausbau der Vereinsstätten
- Wertschätzung und Ehrung des Ehrenamtes und Erfolge.

Stephan Hänes

Sport in Ahnatal

-Was wir haben, wie es ist und wie es sein könnte- Visionen für die Zukunft



Dieses Bild stammt noch aus besseren Tagen!



So trostlos und ungepflegt sieht der Hart- und Festplatz heute aus

Wir in Ahnatal können stolz sein auf unser großes Angebot an Sportstätten. Wie soll es weitergehen und was brauchen wir? Wichtige Entscheidungen zu Investitionen in die Zukunft stehen an. Wir wollen ihnen unsere Ideen vorstellen und sie an der Diskussion der Zukunft beteiligen.

Sport- und Freizeitzentrum Rasenallee:

Wie der Name schon sagt, befindet sich hier der zentrale Ort für sportliche Aktivitäten der Gemeinde. Einiges ist in den letzten Jahren entstanden und vieles ist in die Jahre gekommen.

Neu im Sportzentrum ist die **BMX- Anlage des RSC Weimar-Ahnatal**. Sie ist ein europaweit bekanntes



Aushängeschild der Gemeinde geworden. Ihre Entstehung ist ein Musterbeispiel für gemeinnütziges Engagement von Bürgern unserer Gemeinde und wir können hierfür nur

immer wieder Dank sagen. Natürlich ist dieses Engagement auch durch die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung unterstützt worden.

Die Sporthalle wird seit zwei Jahren Schritt für Schritt saniert und modernisiert. Sanitäreanlagen und Zuschauerbereich sind ein Teil davon, die Gebäudestruktur wird ein weiterer Baustein in der Zukunft sein. Wichtig waren immer auch die Anschaffungen bzw. Erneuerungen von Sportgeräten innerhalb der Halle. Erst diese ermöglichen die unterschiedlichen Aktivitäten. Die Investitionen hierfür unterstützt die SPD in den jährlichen Haushaltsberatungen. Besonders hervorgehoben sind dabei die Sportgeräte für die Turnabteilung des FTSV Heckershausen, dessen Engagement und hervorragende Arbeit für einen großen Erfolg bis auf Landesebene gesorgt hat und dessen vorbildliche Jugendarbeit bis in die Stadt Kassel hineinwirkt.

In die Jahre gekommen:

Das „*Sportheim Stahlbergbaude*“ des FTSV Heckershausen muss grundlegend saniert werden. Die SPD unterstützt dieses Vorhaben mit ihrer Zustimmung zu einer Bürgerschaft. Zusätzlich müssen im öffentlichen Bereich „Tennis“ die Sanitär- und Umkleideanlagen



saniert werden. Dies zählt zu den Aufgaben der Gemeinde. Der FTSV kann sich auch in Zukunft der Unterstützung der SPD sicher sein.

Stahlbergkampfbahn:

Einziges Sportplatz mit Leichtathletikanlagen sowie zusätzlichen modernen Sanitäranlagen in der Sporthalle. Stark frequentiert durch Spiel- und Trainingsbetrieb aufgrund der Flutlichtanlage.

Hart- und Festplatz:

Zurzeit wegen Sanierungsrückständen nicht bespielbar. Die Platzunterlage (Rotgruß) ist für Jugendmannschaften und für höherklassigen Spielbetrieb nicht mehr

möglich ist. Aufwendig saniertes Sportlerheim mit leider häufigen Pächterwechsel.

Gleichzeitig ist er aber auch ein wichtiger Ort zur Bündelung von Vereinsaktivitäten des SVW Ahnatal. Die Weiterentwicklung der Nutzungsformen im Vereinsheim sowie die möglichen Nutzungen im gegenwärtigen Ausbauzustand sind zu klären und zu entwickeln.

Sportplatz Bühl:

Rasenplatz mit mangelhafter Spielunterlage, der nur noch



für den Trainingsbetrieb der Jugendmannschaften genutzt wird. Umkleidebereich mit Sanierungsbedarf.

Angeschlossen an den Bühl ist noch der „Beachvolleyballplatz“ sowie die Freizeitanlage des Minigolfplatzes, der Spielplatz und die zurzeit nicht

So sieht der Platz heute aus: Der pure Basaltschotter tritt zu Tage!

zugelassen. Der Platz verfügt aber über eine Flutlichtanlage und gute Anbindung an Umkleide- und Sanitäranlagen in der Sporthalle. Obwohl nicht bespielbar, fallen hohe, alle 6 Jahre wiederkehrende Sanierungskosten an. Wir unterstützen daher die Bestrebungen für den Umbau der Anlage in einen Kunstrasenplatz.

Anlagen im Ortsteil Weimar:

Neben der zentralen Anlage zwischen den Ortsteilen verfügt unsere Gemeinde noch über zwei weitere Standorte, die aufgrund ihrer Einzellage besondere Erfordernisse haben.

Sportplatz Triftstraße:

Rasenplatz, auf dem wegen der fehlenden Flutlichtanlage nur ein eingeschränkter Spiel- und Trainingsbetrieb

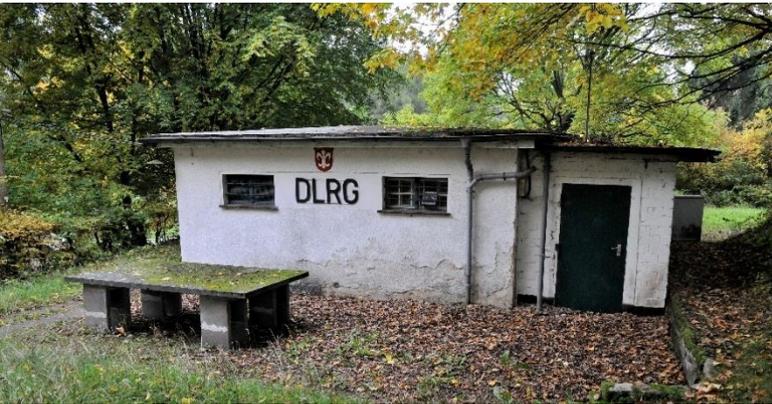


Die Minigolfanlage fristet ein trostloses Dasein

genutzte Kioskanlage. In den Sommermonaten wird der Rasenplatz durch die Nutzer und Nutzerinnen des “Bühls“ gerne zum Freizeitsport genutzt. Die SPD hat aufgrund der

zunehmenden Nutzung in den letzten Jahren im September einen Antrag zur Entwicklung eines tragfähigen Konzepts für das Freizeitgelände in das Gemeindeparlament eingebracht. Hierzu mehr in der nächsten Ausgabe „Ahnatal Aktuell“.

Nicht vergessen sein sollen die Anlage des Angelsportvereins, des Schützenvereins Weimar sowie des Schützenvereins „Germania“ Heckershausen und der DLRG Ahnatal. Vor allem bei letzterem ist die seit langem



ungenutzte Immobilie am Bühl hinsichtlich der Möglichkeit einer neuen Nutzungsmöglichkeit zu prüfen und nach Lösungen zu suchen.

Viele Fragen für die nächsten Jahre. Mit den Projekten „Bühl“ und „Kunstrasenplatz“ wird die SPD den Weg in die Zukunft Ahnatales weitergehen und hofft dabei auf ihre aktive und kritische Begleitung.

Thomas Dittrich-Mohrmann

Gespräch mit den Vorsitzenden der beiden größten Ahnataler Sportvereine

Die SPD in Weimar, Kammerberg und Heckershausen hat sich seither die Förderung der Vereine auf die Fahne geschrieben. Dazu gehört es, dass die Sozialdemokraten regelmäßig mit den Vereinsvorsitzenden im Gespräch sind.

Im Rahmen eines Treffens mit den beiden Vorsitzenden der größten Ahnataler Sportvereine, Norbert Künzel für den Sportverein Weimar (SVW) und Bernd Klenke für den Sportverein Heckershausen (FTSV), wurde über die Zukunft der Sportanlagen gesprochen.

SPD-Vorsitzender Stephan Hänes und SPD-Fraktionschef Thomas Dittrich-Mohrmann erläuterten den beiden Sportvereinsvertretern die Schwerpunkte der Gemeindepolitik.

Dazu gehört es aus SPD-Sicht, dass gemeinsam mit den Vereinen ein gutes Angebot für den Breitensport vorhanden ist. Heutzutage müssen besonders die Kinder zur Bewegung und zum Sport gebracht werden. Für die Wohngemeinde ist es von großem Interesse, den Familien und Aktiven gute Angebote an zu bieten.

Die SPD Ahnatal hat daher bei zwei Projekten ihre Unterstützung zugesagt:

Der FTSV Heckershausen soll bei der Grundsanierung der Stahlbergbaude unterstützt werden. Bernd Klenke vom FTSV machte deutlich, wie wichtig dem Verein die Sanierung seines Clubhauses ist. Auch der Tennisverein unterstützt dieses Vorhaben. Die SPD wird diese Ideen als größte Fraktion in der Gemeindevertretung mit vorantreiben.

Zur Sprache kam auch die grundsätzliche Situation der Ahnataler Sportplätze.

Norbert Künzel für den SVW Ahnatal beschrieb die nötigen Sanierungsarbeiten an den Weimarer Sportplätzen „Triftstraße“ und an der Sportanlage „Bühl“.

Insbesondere die Pflege der Rasenplätze ist intensiv und finanziell aufwändig. Natürlich ist der Naturrasenplatz immer noch das Maß der Dinge, der aber nur bei guten Wetterverhältnissen optimal nutzbar ist. Bei anhaltendem Regen, Frost und Schnee können diese nicht genutzt werden, will man die Rasendecke nicht nachhaltig zerstören und damit hohe Kosten verursachen. Der zur Verfügung stehende „Tennenplatz“ mit Flutlichtanlage ist aufgrund seiner aktuellen Beschaffenheit für den Spielbetrieb nicht nutzbar und wird auch für Trainingszwecke kaum bespielt. Im Jugendbereich wird dieser Platz gänzlich nicht genutzt, weil die Verletzungsgefahr zu groß ist.

Die regelmäßigen Pflegearbeiten der Gemeinde können die Schäden am dem Tennenplatz nicht mehr verhindern. Es hat eine Zerkleinerung der Kornfraktion der Deckschicht stattgefunden und die Unterschicht (Basaltschotter) tritt hervor.

In den nächsten 3 Jahren wird ein Sanierungsaufwand von ca. 60.000 € nötig sein.

Tennenplätze werden heute nach Auskunft von Sportarchitekten nur noch in Ausnahmefällen angelegt. Diese Sportplätze entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik im Sportstättenbau.

Tennenplätze sind auf lange Sicht dem Kunstrasenplatz in der Kosten-Nutzen-Relation unterlegen. Die SPD wird daher das Projekt „Kunstrasenplatz“ in den nächsten Jahren vorantreiben.

Überzeugt hat die SPD das Argument, dass der Belag gegen Witterungseinflüsse unempfindlich ist. Es wird eine maximale Nutzbarkeit erzielt, und die Rentabilität des Spielfeldes ist gegenüber anderen Spielfeldern unschlagbar. Zudem geht von einem Kunstrasenplatz eine deutlich geringere Verletzungsgefahr aus.

Der Unterhaltungsaufwand des Kunstrasenplatzes ist gegenüber dem Tennenplatz durchschnittlich um ein Drittel geringer. So würden die Nutzungsstunden deutlich erhöht und gleichzeitig die Nutzungskosten gesenkt. Ein unschlagbares Argument.

Stephan Hänes & Thomas Dittrich-Mohrmann

Die „Arbeitsgemeinschaft SPD 60 Plus Ahnatal“ stellt sich vor.

Die Arbeitsgemeinschaft besteht seit Anfang des Jahres 2015 unter Leitung von Günter Börner und Günter Malsch



Günter Malsch und Günter Börner

und hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit des SPD Ortvereins zu unterstützen.

Damit ist Sie das dritte Standbein neben Ortsverein und Arbeitsgemeinschaft der Frauen. Als Ziel der Arbeit wurde neben den rein gesellschaftlichen Veranstaltungen die Information der SPD Mitglieder, aber auch die Information der Bürger Ahnatales, ins Auge gefasst.

Die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft ist nicht an die Mitgliedschaft in der SPD geknüpft, sodass jeder in der AG 60Plus mitarbeiten kann.

Die langjährigen Mitglieder der SPD sind auch darauf angewiesen, Ideen aus der Reihen der Bürger zu erhalten, um zukunftsorientierte Vorschläge für die kommunale Entwicklung, insbesondere die älteren Mitbürger betreffend, zu erarbeiten.

Der Schwerpunkt der Arbeit war im Jahr 2015 auf die Fragen zur demografischen Entwicklung gerichtet. Dazu gehörte eine Informationsveranstaltung über rechtliche Vorsorge im Falle des Gebrechens oder des Todes, ein Vortrag zur demographischen Entwicklung der Kommunen und Zuwanderung mit Peter Nissen vom Servicezentrum Regionalentwicklung des Landkreises Kassel und eine Ortsbegehung mit Rollstuhlfahren.

Ausschlaggebend für die Besichtigung war das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen vom 3. Mai 2008. In der Bundesrepublik Deutschland trat die Konvention am 26. März 2009 in Kraft. Dank der sehr großen Unterstützung der örtlichen Behindertenbeauftragten konnte eine Vielzahl spezieller, auf die Lebenssituation behinderter Menschen abgestimmte Örtlichkeiten begutachtet werden. Danach waren Stimmen zu hören, dass wir uns dieses Themas nur wegen der bevorstehenden Kommunalwahl angenommen hätten und danach die Behinderten wieder vergessen würden. Wer in letzter Zeit

die Sitzungen der Gemeindevertretung besucht hat, wird feststellen, dass dies nicht der Fall ist. Dieses Thema soll in der ständigen Debatte bleiben, weil Ahnatal auf die Meinung dieser Mitbürger angewiesen ist. Nur wer sich in Ahnatal wohlfühlt, bleibt auch in Ahnatal.



Ortsbegehung mit den Ahnataler Behindertenbeauftragten

Eine weitere Veranstaltung war der Besuch des Landtags in Wiesbaden. Wir erlebten eine Debatte live und hatten Gelegenheit mit unserem Landtagsabgeordneten Timon Gremmels ein sehr informatives Gespräch über seine Arbeit im Landtag zu führen.



Auch eine Brauereibesichtigung war im Programm, nicht allein wegen des Getränks, sondern um weitere Erfahrungen im wirtschaftlichen Bereich zu machen.

Daran anschließen soll sich eine Werksbesichtigung im VW Werk Baunatal am 25.11.2015, zu der sich bitte weitere Ahnataler Bürger unter **Telefon 8087484** melden können.

Günter Börner & Günter Malsch

Friedhof Ahnatal-Weimar



Nachdem sich mehrere Bürgerinnen und Bürger über den mangelhaften Pflegezustand des Friedhofs beschwert hatten, führte der SPD Ortsverein Ahnatal im April 2015 eine Ortsbesichtigung auf dem Weimarer Friedhof durch. Aber zunächst zu unserem Ortstermin:

Schon beim Betreten des alten Friedhofsteils von Seiten der Zufahrtsstraße her bot sich uns ein trauriges Bild:

Statt auf eine Hecke oder einen Zaun fiel unser erster Blick auf eine Reihe vertrockneter, abgestorbener und überwucherter Baumstümpfe.

Später stellten wir fest, dass auch an der südlichen Grenze des Friedhofs der dortige Maschendrahtzaun an mehreren Stellen kaputt und die Begrenzungshecke lückenhaft war.

Dieser erste Eindruck setzte sich damals leider auch auf dem Friedhof selbst fort. Das Kriegsdenkmal auf der Rasenfläche am Eingang auf Seiten der Heckershäuser Straße war mit Flechten und Moos bedeckt, so dass die Schrift nicht mehr zu entziffern war. Auf Vorschlag der SPD hätte die Reinigung des Denkmals beispielsweise im Rahmen einer Projektarbeit (z.B. im Geschichtsunterricht oder der geschichtlichen Aufarbeitung unserer Vergangenheit) durch ortsansässige



Kinder und Jugendliche erfolgen können.

Auch die beiden Kriegsgräber boten den Besuchern ein trostloses Bild: auf dem einem Grab nur ein völlig verwittertes, altes Holzkreuz aber keinerlei Bepflanzung oder Grabschmuck. Und dies, obwohl Bundesmittel für die Bepflanzung und Pflege von Kriegsgräbern bereitstehen, die seitens der Gemeinde nur hätten abgerufen werden müssen. Aber auch hier wieder einmal Fehlanzeige!

Weitere Kritikpunkte unseres Rundgangs waren abgestorbene, vertrocknete Sträucher und Bäume an mehreren Stellen in den Begrenzungshecken. Nach Meinung der SPD sollten die abgestorbenen Pflanzen doch gerodet und sukzessive durch Neupflanzungen ersetzt werden. Auf dem gesamten Gelände fehlten Papierkörbe und die

verwitterte und völlig marode Holzumfassung des Ehrenmals, die an vielen Stellen darüber hinaus bereits abgebrochen war, wurde in diesem Zustand dem Charakter eines Ehrenmal in keiner Weise mehr gerecht und musste – nicht nur nach Ansicht der SPD Ahnatal – in Ordnung gebracht werden.

All diese Punkte brachte die SPD-Fraktion als Antrag im Mai in die Gemeindevertretersitzung ein. Weder CDU noch B 90/Die Grünen sahen einen akuten Handlungsbedarf – trauriger Weise! Der Antrag wurde zur weiteren Beratung in den Ausschuss überwiesen. Die Beratung in der Gemeindevertretung wird wohl erst im November erfolgen.

Aber – unser Bericht hat inzwischen auch Veränderungen bewirkt, die uns wirklich freuen:

So hat inzwischen eine Gruppe engagierter Bürger unserem - wie so oft untätigen Bürgermeister - die Reinigung des Ehrenmals abgenommen. **Danke!**

Und auch bei den vernachlässigten Kriegsgräbern hat sich nach dem Bericht etwas getan: Auch in diesem Fall hat sich eine engagierte Ahnaterin gefunden, die diese Gräber selbst bepflanzt hat. **Auch hier danke!**

Aber noch weitere Veränderungen sind unübersehbar: Die marode Holzumfassung des Ehrenmals wurde durch Bauhofmitarbeiter erneuert, Papierkörbe wurden

aufgestellt und es wurde begonnen, die abgestorbenen Heckenpflanzen zu erneuern.

Geht doch!

Wenn jetzt noch die abgestorbenen Baumstümpfe am Eingang durch einen ordentlichen Zaun oder eine Hecke ersetzt würden, wäre der angemessene, ordentliche Gesamteindruck des Friedhofs wieder hergestellt.



Schade eigentlich, dass offenbar erst öffentlicher Druck den Bürgermeister dazu bringt, seine Aufgaben wahrzunehmen. Denn nach Meinung der SPD Ahnatal ist es die Pflicht des Bürgermeisters als Ver-

waltungschef, dafür Sorge zu tragen, dass ein ordentlicher Pflegezustand der öffentlichen Liegenschaften der Gemeinde und somit auch des Friedhofs das gesamte Jahr über gewissenhaft – nicht nur einmal im Jahr anlässlich eines Feiertags – sichergestellt wird.

Bettina & Dieter Schröder

Schau mal, was da blüht!

Erscheinungsbild Ahnatales 2015

Ahnatal, gelegen im ländlichen Raum am Rande der Stadt Kassel, eingebettet im Tal der Ahna, umschlossen von Habichtswald, Dörnberg und Stahlberg mit viel Wald und Flur. Dazu eine gute Infrastruktur und eine ÖPNV-Anbindung, die in der Region ihresgleichen sucht.

All dies macht Ahnatal zu einer Gemeinde, in der man gut wohnen und sich wohlfühlen kann. Die Hauptstraßen und Ortseingänge in Ahnatal mit ihrem „**ortsbildprägenden Charakter**“ spiegeln das Erscheinungsbild der Gemeinde wieder und sind für Bewohner, Gäste oder Durchreisende der erste Eindruck, den man von unserer Gemeinde bekommt und verinnerlicht.

Leider verbreiten einige Straßen und Plätze keinen besonders schönen und einladenden Anblick.



Die Hauptstraße in Heckershausen im Bereich der Werkhilfe mit dem angrenzenden Platz an der Sellenahne ist seit Monaten stark von „Wildkräutern“ übersät.



Wenn man vom Bühl kommend in die Dörnbergstraße einfährt, wird man von Blumenbeeten begrüßt, in denen die „Wildkräuter“ höher und üppiger gewachsen sind, als die eigentliche Bepflanzung.



Die schlicht gestaltete Einfahrt zum Wohngebiet Kammerberg wird nur aufgelockert von dem üppig wachsenden Unkraut!



Nicht besser sieht es in der Heckershäuser Straße im Bereich des Friedhofs Weimar aus.



Ein *Highlight* ist die grüne Oase im Steinweg. Hier stehen auf den Mauern am Bach schön gepflegte Blumenkästen und drunter wuchert das Unkraut ungehindert.



Über die trostlos gestalteten Kreisel an den Ortseingängen wollen wir erst gar nicht reden! Es kann nicht sein, dass der Bürgermeister im „*Blickpunkt Ahnatal*“ die Bürger darauf hinweist, ihrer Straßenreinigungspflicht nachzukommen. Die Gemeinde dagegen kommt an den oben aufgezeigten Stellen nur sporadisch oder gar nicht ihren Aufgaben nach! So sollte sich eine Wohngemeinde, in der man sich wohlfühlen soll, **nicht** präsentieren. Für uns als SPD Ahnatal wird und muss es in der nächsten Zeit die Aufgabe sein, die Gemeindeverwaltung mit ihren einzelnen Bereichen wieder in die Lage zu versetzen, dass sie die ihr obliegenden Aufgaben in einem angemessenen und zeitnahen Rahmen erfüllen kann.

Kirmes in Wimmern – wir waren dabei!



Bei herrlichem Herbstwetter hat sich die SPD am Kirmesumzug in Weimar beteiligt.

Dabei haben wir klar gezeigt, wo auch in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt (Partner der Vereine) unserer Arbeit liegen wird.

Belastungstest für Feuerwährungssturm



Im Oktober 2015 wurde der letzte Test vor der Freigabe des Feuerwährungssturms am Feuerwehrhaus Ahnatal durchgeführt. Um die Standfestigkeit (Statik) zu überprüfen, sollte im Rahmen

einer Rettungsübung ein Hubschrauber auf der oberen Plattform des Turms landen.



Der Hubschrauber im Landeanflug kurz vor dem Aufsetzen.



Die Bilder sind nur eine optische Täuschung. Der Hubschrauber ist nicht auf dem Turm gelandet, sondern, wie auf dem Bild zu sehen, auf einer Wiese vor dem Ahnataler Feuerwehrhaus.

Eine Freigabe des Feuerwehrturms hat es bis heute auch nicht gegeben. Die Ahnataler Brandschützer warten seit Fertigstellung im April 2015 auf die Freigabe des Turms, um endlich mit ihren Rettungsübungen beginnen zu können.



Warum tut sich nichts Herr Bürgermeister?

➤ Was sind die Probleme?
➤ Was haben Sie unternommen?

Ahnatal-Kreuzworträtsel



1. Sitz der Verwaltung
2. Unterkunft älterer Bürger
3. Tiere, die im September nach Südafrika ziehen
4. Motorloses Fliegen
5. Bekannter Baum in Ahnatal
6. Kirchweihfest
7. Begräbnisplatz
8. Prähistorische Kultstätte mit Gipfelplateau
9. Wobei kann man Kumulieren/Panaschieren
10. Wasserlauf in Heckershausen



Liebe Ahnatalerinnen und Ahnataler,

das Jahr neigt sich so langsam dem Ende zu und die sogenannte „besinnliche Zeit“ beginnt.

Jetzt ist es für uns an der Zeit, zurückzublicken und die letzten Monate noch einmal Revue passieren zu lassen. Welche Wünsche und Erwartungen hatten wir für dieses Jahr? Was hatten wir uns zum Jahresbeginn vorgenommen, und was haben wir davon tatsächlich verwirklicht? Und wo sind wir vielleicht auch gescheitert? Werden wir wieder so handeln oder alles ganz anders machen? Diese Gedanken bestimmen unser Handeln in allen Lebensbereichen: im Privatleben genauso wie im Berufsalltag und natürlich auch in der Politik. Wir sollten diese Gedanken auch zulassen, denn daraus können wir die Kraft für notwendige Veränderungen schöpfen.

Wenn Sie jetzt Ideen für unser Ahnatal haben, die Sie gern mit uns verwirklichen würden, oder wenn Sie sich einfach mal mit uns unterhalten möchten, dann freuen wir uns darauf, Sie an unserer SPD-Weihnachtshütte auf dem Ahnataler Weihnachtsmarkt am 06.12. begrüßen zu dürfen.

Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen der Vorstand der SPD Ahnatal

Impressum: **SPD Ahnatal – aktuell**
Herausgeber: SPD Ahnatal www.SP-D-Ahnatal.de
 Hänes, Stephan, Steinweg 10, 34292 Ahnatal
Druck: Flyer-Alarm, Würzburg
Auflage: 4000
SPD Ahnatal – aktuell erscheint mehrmals im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Ahnatal verteilt.

Zum guten Schluss

An kleinen Dingen muss man sich nicht stoßen, wenn man zu großen auf dem Wege ist.

